

Bibelstunde St. Martini zum Buch Nehemia
5.Stunde am 02.06.2021: Feste

1. Die Andacht zu Neh 8,10

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Neh 8,10)

- Fünf Quellen der Freude am Herrn Jesus -

1. Die erste Quelle der Freude am Herrn: Der Heilige Geist!

Die Frucht des Geistes ist Liebe und Freude. (Gal 5,22)

2. Die zweite Quelle der Freude am Herrn: Das Wort Gottes!

Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht. (Ps 119,162)

3. Die dritte Quelle der Freude am Herrn: Das Ewige Leben!

Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lk 10,20)

4. Die vierte Quelle der Freude am Herrn: Die Hirten der Gemeinde!

Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht im Glauben. (2.Kor 1,24)

5. Die fünfte Quelle der Freude am Herrn: Dienst im Reich Gottes!

Danach ließen sie die Apostel geißeln. Die Apostel gingen aber fröhlich vom Hohen Rat fort, weil sie würdig befunden waren um seines Namen willen Schmach zu erleiden. (Apg 5,40-41)

2. Die drei jüdischen Hauptfeste

Passhafest: (Pessach - vorübergehen) Erinnerung an Auszug aus Ägypten; auch Fest der ungesäuerten Brote; man ißt nur Matzen, die schnell gebacken wurden; an Passah wurde das Passahlamm geschlachtet und an die bewahrende Kraft des stellvertretenden Blutes erinnert

- Viele Sprachen bezeichnen das Osterfest mit einer Wortableitung vom aramäischen pascha, angelehnt an das hebräische Wort Pessach, unter anderem: Französisch: Pâques; Griechisch: πάσχα; Italienisch: Pasqua; Katalanisch: Pasqua; Niederländisch: Pasen; Norwegisch u. Dänisch: påske; Portugiesisch: Páscoa; Russisch: Пасха; Schwedisch: påsk; Spanisch: Pascua; Türkisch: Paskalya

Passah

Ostern

Das Blut des Lammes schützt vor dem Tod	Das Blut Jesu schützt vor dem Tod
Vor dem Passahfest steht das Sederfest mit Wein und Speisen	Vor dem Osterfest steht die Einsetzung des Abendmahles an Gründonnerstag mit Wein und Brot
Das Gericht geht an den Häusern vorbei	Das Gericht geht an meinem Leben vorbei
Ein Lamm wird als Opfertier geschlachtet	Jesus, das Lamm Gottes, wird geschlachtet
Passah geht es um die Herausführung aus der Knechtschaft in Ägypten	Ostern geht es um die Herausführung aus der Knechtschaft des Todes
Passah ist das zentrale Ereignis und Fest des Alten Bundes	Ostern ist das zentrale Ereignis und Fest des Neuen Bundes

- Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passahlamm, das ist Christus, der geopfert ist. Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit. (1.Kor 5,7-8)

Wochenfest: (Schawout = Wochen) 50 Tage (sieben Wochen plus ein Tag) nach Passah; fest der Erinnerung an den Empfang der 10 Gebote durch Mose; aber auch Fest der Erstlingsfrüchte (Erntefest)
 - Und als der Pfingsttag (wörtlich im griechischen: der fünfzigste (Tag)) gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. (Apg 2,1-2)

Wochenfest	Pfingsten
Empfang der 10 Gebote	Empfang des Heiligen Geistes
Erstlingsfrüchte	Erstlingsgemeinde
50 Tage nach Passah	50 Tage nach Ostern
Traditionell wird Milch getrunken, da die Tora und die 10 Gebote als geistliche Milch galten (Wachstumsgetränk)	Heiliger Geist ist das "Wachstumsgetränk" der Gemeinde

Laubhüttenfest: (Sukkot) Erinnerung an das Wohnen in provisorischen Hütten in Analogie zur Wanderung während der Wüstenzeit => keine bleibende Stadt; am Ende der Ernte; fünf Tage nach Jom Kippur, dem großen Versöhnungsfest; das Laubhüttenfest weist auf die Zukunft der Christen: beim Laubhüttenfest wurde täglich Wasser von den Priestern geschöpft => das werden wir im himmlischen Jerusalem auch tun aus der Quelle des lebendigen Wasser:

- Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen. (Jes 12,3)

Zudem erinnert das Laubhüttenfest an das Ankommen von Christen aus allen Völkern im himmlischen Jerusalem:

- Und alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den Herrn Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten. Aber über das Geschlecht auf Erden, das nicht heraufziehen wird nach Jerusalem, um anzubeten den König, den Herrn Zebaoth, über das wird's nicht regnen. (Sach 14,16-17)

3. Das Kirchenjahr und die Feste im neuen Bund

- Das Kirchenjahr unterscheidet sich vom Kalenderjahr. Es beginnt mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag Ende November eines jeden Jahres.

- Das Kirchenjahr, so wie wir es heute kennen, ist so nicht von Anbeginn der Christenheit existent gewesen, sondern ist langsam über die Jahrhunderte hin gewachsen und hat sich ständig verändert und entwickelt; aus Judentum und dort eng mit Erntefesten

- Das Kirchenjahr hat eine zentrale Aufgabe: es soll die Bedeutung des Heilsgeschehen durch Jesus Christus im zeitlichen Bewußtsein der Menschen verankern.

- Das Kirchenjahr wird im Wesentlichen durch drei „Hauptbausteine“ geprägt. In der Reihenfolge ihrer biblischen Bedeutung sind dies:

1. Die Kette der Sonntage

2. Der Osterfestkreis

3. Der Weihnachtsfestkreis

- Das Kirchenjahr wird zudem von vier „Nebenbausteine“ gestaltet:

1. Die kirchengeschichtlichen Nebenbaustein (Reformationstag),

2. Die dogmatischen Nebenbausteine (Trinitatisfest; Michaelis, Bußtag; Fronleichnam)

3. Die jahreszeitlichen Nebenbausteine (Erntedank, Altjahresabend),

4. Die „Heiligenfest“ Nebenbausteine (Johannistag, Martinstag, Stephanus 26.12., Maria

(Verkündigung 25.03. Maria Himmelfahrt 25.08., Geburt Maria 08.09.), Evangelischer Heiligen Kalender

- Das Kirchenjahr hat wie das jüdische Festjahr drei Hauptfeste: Weihnachten, Ostern, Pfingsten

- Das Kirchenjahr ist in den Hauptbausteinen bei den drei Konfessionsfamilien (evangelisch, katholisch, orthodox) weitgehend gleich; bei den Nebenbausteinen gibt es jedoch erhebliche Unterschiede (Marienfeste, Heiligenfeste, Fronleichnam).

- Die reformierte Tradition sieht die Bedeutung des Kirchenjahres nicht als so bindend an, wie dieses die lutherische Überzeugung tut, was zum Beispiel in der Beachtung der Perikopenordnung deutlich wird.
- In vielen lutherischen Kirchen werden dem Kirchenjahr folgend der Altar und die Kanzel mit den sogenannten liturgischen Farben ein gehangen, den sogenannten Paramenten. Diese Farben sind: weiß für die Christusfeste (Ostern); rot für die Kirche (Pfingsten); violett für die Vorbereitungszeit (Advent) grün für das neu beginnende (Trinitatis) und schwarz für den Tod (Karfreitag).

4. Der Text Neh 8,1-18

1Es versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch des Gesetzes des Mose holen, das der Herr Israel geboten hat. 2Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebenten Monats 3und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen konnte. Und die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt. 4Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einer hölzernen Kanzel, die sie dafür gemacht hatten, und es standen neben ihm Mattitja, Schema, Anaja, Uria, Hilkiya und Maaseja zu seiner Rechten, aber zu seiner Linken Pedaja, Mischaël, Malkija, Haschum, Haschbaddana, Secharja und Meschullam. 5Und Esra tat das Buch auf vor aller Augen, denn er überragte alles Volk; und als er's auftat, stand alles Volk auf. 6Und Esra lobte den Herrn, den großen Gott. Und alles Volk antwortete: »Amen! Amen!«, und sie hoben ihre Hände empor und neigten sich und beteten den Herrn an mit dem Antlitz zur Erde. 7Und die Leviten Jeschua, Bani, Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja unterwiesen das Volk im Gesetz und das Volk stand auf seinem Platz. 8Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus, sodass man verstand, was gelesen worden war. 9Und Nehemia, der Statthalter, und Esra, der Priester und Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sprachen zu allem Volk: Dieser Tag ist heilig dem Herrn, eurem Gott; darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn alles Volk weinte, als sie die Worte des Gesetzes hörten. 10Darum sprach er zu ihnen: Geht hin und esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet davon auch denen, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. 11Und die Leviten trösteten alles Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert! 12Und alles Volk ging hin, um zu essen, zu trinken und davon auszuteilen und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen kundgetan hatte. 13Und am zweiten Tage versammelten sich die Häupter der Sippen des ganzen Volks und die Priester und Leviten bei Esra, dem Schriftgelehrten, damit er sie in den Worten des Gesetzes unterrichte. 14Und sie fanden im Gesetz geschrieben, dass der Herr durch Mose geboten hatte, dass die Israeliten am Fest im siebenten Monat in Laubhütten wohnen sollten. 15Da ließen sie es kundtun und ausrufen in allen ihren Städten und in Jerusalem und sagen: Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Balsamzweige, Myrtenzweige, Palmenzweige und Zweige von Laubbäumen, dass man Laubhütten mache, wie es geschrieben steht. 16Und das Volk ging hinaus und holte sie und machte sich Laubhütten, ein jeder auf seinem Dach und in seinem Hof und in den Vorhöfen am Hause Gottes und auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim. 17Und die ganze Gemeinde derer, die aus der Gefangenschaft wiedergekommen waren, machte Laubhütten und wohnte darin. Denn dies hatten die Israeliten seit der Zeit Josuas, des Sohnes Nuns, bis auf diesen Tag nicht mehr getan. Und es war eine sehr große Freude. 18Und es wurde jeden Tag aus dem Buch des Gesetzes Gottes vorgelesen, vom ersten Tag an bis zum letzten. Und sie hielten das Fest sieben Tage und am achten Tage die Versammlung, wie sich's gebührt. (Neh 8,1-18)

5. Die Auslegung von Neh 8,1-18

1. Neh 8,1-18 - eine Wort Gottes Geschichte
2. Neh 8,1-18 - eine Festgeschichte
3. Neh 8,1-18 - eine Trostgeschichte
4. Neh 8,1-18 - eine Reformationsgeschichte
5. Neh 8,1-18 - eine Gemeinschaftsgeschichte